

<u>7</u>	Editorial
	Karl H. Schwinn • Susanne Klingebiel-Scherf
<u>8</u>	Einleitung
<u>10</u>	Das Himbächel-Viadukt – ein Wahrzeichen
	Beschreibung
<u>14</u>	Würdigung des Bauwerks
<u>17</u>	Die Vorgeschichte
	Der hessische Odenwald im Eisenbahnzeitalter
<u>20</u>	Eine Bahn für den hessischen Odenwald
<u>21</u>	Der erste Abschnitt – Diskussionen und Bau (1861–1871)
<u>25</u>	Der Bau des Himbächel-Viadukts
	Diskussionen und Verzögerungen (1868–1874)
<u>27</u>	Die Planungen für Strecke und Viadukt (1875–1879)
<u>34</u>	Der Bau des Viadukts (1880–1881)
<u>42</u>	Feierlichkeiten anlässlich der Versetzung des Schlusssteins (Richtfest)
<u>45</u>	Dichtung und Wahrheit
<u>46</u>	Die Entwicklung von 1882 bis heute
<u>50</u>	Die Erbauer des Himbächel-Viadukts
	Ingenieur-Bau-Kunst
<u>52</u>	Justus Kramer (1817–1892) – Bahningenieur, Chefplaner, Großherzoglicher Geheimer Baurat
<u>58</u>	Carl Weißhuhn – Ein Unternehmer der Gründerzeit
<u>62</u>	Auswahl weiterer eingeschossiger Steinbrücken
<u>68</u>	Schluss, Danksagung
<u>69</u>	Anhang
	Transkription Lebenslauf J. Kramer, Chronologie, Quellen, ausgewählte Literatur, Bildnachweis
<u>76</u>	Historische Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland
<u>81</u>	Der Förderverein – Helfen Sie mit!
	Vorstand, Kontakt, Mitgliedsanträge und -beiträge